

Schule	PTS Mattersburg
Direktor/in	Claudia SCHLAGER
Homepage	www.pts-mattersburg.at
Projektleitung	Claudia SCHLAGER und Markus PÖTTSCHACHER

Titel	Urban Gardening
Qualitätsbereich	QB 4 – Schulpartnerschaft und Außenbeziehungen

Projektbeschreibung	
<p>Das Umfeld soll über die Leistungen und Entwicklungen der Schule informiert werden und damit das Image des Schultyps verbessert werden. Auch die Kooperation mit Einrichtungen des Umfeldes wie Gemeinde, ihren Institutionen und Betrieben des Bezirkes soll mit diesem Projekt forciert werden und die Lernmöglichkeiten für die Schüler/innen damit auch verbessert werden.</p> <p>Die PTS Mattersburg startete gemeinsam mit der Stadtgemeinde Mattersburg ein im Burgenland bis dato einzigartiges Projekt. Die Schülerinnen und Schüler legten gemeinsam mit ihren Lehrer/innen die Grundlage für den ersten mobilen Garten in Mattersburg.</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung der Lernmöglichkeiten durch die Kooperation des Umfeldes – hier mit den einzelnen Einrichtungen der Gemeinde (Verwaltung, Buchhaltung, Bauhof) und Betrieben in Mattersburg - Aktive Präsentation in der Öffentlichkeit über die Leistungen und Entwicklungen in der Schule über diverse Medien (lokale Printmedien, Fernsehen,...) - Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Schulpartnern - Beitrag zu nachhaltigem Umgang mit unseren Ressourcen <p>Der gemeinsam gestaltete Gemüsegarten soll den Bewohner/innen einer Mattersburger Wohnsiedlung die Möglichkeit bieten zusammenzukommen und gemeinsam zu „garteln“. Gleichzeitig soll damit die Arbeit und Leistungen der Schüler/innen der breiten Öffentlichkeit präsentiert werden, um der Bevölkerung zu zeigen, wie und was in der Polytechnischen Schule gearbeitet wird. Ziel ist es damit auch das Image der Polytechnischen Schule zu verbessern.</p> <p>Für Frau Bürgermeisterin Ingrid Salamon ist dies ein weiterer Beitrag zu nachhaltigem Umgang mit unseren Ressourcen und soll Entschleunigung bieten. Das Mattersburger Projekt „gemeinsam garteln“ soll wertvollen Erlebnis- und Erholungsraum für Menschen bilden und bereichert die stadtökologische Biodiversität.</p> <p>Das Projekt wurde von den Schülerinnen und Schülern der Fachbereiche Dienstleistungen/Tourismus und Holz/Bau mit Hilfe Ihrer Lehrer/innen geplant und durchgeführt. Die Schüler/innen der Dienstleistungsgruppe konzentrierten sich dabei auf Themen wie Budget, Kosten, Materialbeschaffung, Pflanzen (Aussaat, Pflanzenarten). Die Schüler der Holzgruppe pflanzten</p>	

die Hochbeete, berechneten wieviel Material benötigt wurde, welches Material besser geeignet ist und errichteten die Hochbeete.

Unterstützung erhielten die Schüler/innen von Seiten der Buchhaltungsabteilung der Gemeinde. Der Amtmann und die Bürgermeisterin erklärten den Schüler/innen, wie ein Budget erstellt wird. Daraufhin holten die Schüler/innen von diversen Firmen in Mattersburg Kostenvoranschläge ein, damit die Kosten für die Hochbeete in das Budget der Schule miteinfließen konnten. Das Engagement der Schüler/innen beeindruckte die Filialleitung des Raiffeisen Lagerhauses so sehr, dass sich das Lagerhaus bereit erklärte, die benötigten Erdmengen kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Unterstützung bekamen die Schüler/innen auch von einem Biobauern, der ihnen bei der Wahl und der Aussaat der Pflanzen zur Seite stand. Rechtzeitig wurden die einzelnen Pflanzenarten – Tomaten, Kürbis, Gurke, Petersilie, Basilikum, Karotte, Pfefferoni, Salat ausgesät und gezogen. Die Schüler/innen teilten sich selber zum Gießen und Pflegen der Jungpflanzen ein.

Zeitgleich planten die Schüler der Holzgruppe mit ihrem Lehrer die Hochbeete und bestimmten Größe und Material der Beete. Im Fach Technisches Zeichnen wurden genaue Pläne angefertigt, die zum Aufbau der Hochbeete herangezogen wurden.

Zuerst wurde im Schulhof ein „Prototyp“ der Hochbeete gebaut. Im Zuge dessen konnten die Schüler/innen ihren selbst erstellten Arbeitsplan testen und Verbesserungen vornehmen. Die gezogenen Gemüse- und Kräuterpflanzen wurden wieder unter Anleitung des Biobauern eingepflanzt. Dabei wurde auch darauf geachtet, welche Pflanzen miteinander harmonisieren. Das Gemüse und die Kräuter des Schulhochbeetes werden im Rahmen des Unterrichtsfaches Ernährung, Küchenführung und Service zur Zubereitung von Speisen verwendet.

Das Schulhochbeet wird auch noch in den kommenden Jahren von den Schüler/innen bepflanzt und gepflegt.

Der Bauhof der Stadtgemeinde Mattersburg lieferte den Grünschnitt für die Befüllung der Hochbeete.

Nach dem Bau des Schulhochbeetes wurden noch einige Verbesserungen für die Errichtung der Hochbeete in der Wohnsiedlung vorgenommen. Wurden dort doch insgesamt 4 Hochbeete errichtet. Die Schüler/innen mussten daher ihren Arbeits- und Zeitplan noch einmal überarbeiten. Bei der Errichtung der Hochbeete in der Wohnsiedlung hatten sich die Schüler/innen in 4 Arbeitsgruppen geteilt. Jede Gruppe war für ein Hochbeet verantwortlich. Zuerst wurde das Material zu den Stellen transportiert, an denen die Hochbeete errichtet werden sollten. Danach ging es an den Aufbau, die Befüllung und die Bepflanzung der Beete. Während der Aufbauarbeiten zeigten auch immer wieder Bewohner der Siedlung ihr Interesse und steuerten sogar Pflanzen bei. Schon während der Planungsphase wurden diverse Printmedien und die Presseabteilung der Stadtgemeinde Mattersburg über das Projekt informiert. Auch der ORF und CCM-TV gestalteten einen Beitrag und waren bei der Errichtung der Hochbeete in der Wohnsiedlung dabei.